

GENE LUEN YANG  
LEUYEN PHAM

**LUNAR  
NEW  
YEAR  
LOVE  
STORY**



**Eisner-Award-prämierte Coming-of-Age-Love-story in der Asian-American-Community von preisgekröntem US-Comickünstler Gene Luen Yang (AMERICAN BORN CHINESE).**

Sie war zu einem gebrochenen Herzen verdammt ...  
Dann schenkte ihr das Schicksal die Liebe ...

Val ist bereit, ihr Liebesleben komplett aufzugeben. Es hat ihr nichts als Unehrlichkeit und Herzschmerz gebracht. Sie ist sich sogar sicher, dass sie verflucht ist, denn niemand in ihrer Familie hatte seit Generationen Glück in der Liebe.

Doch dann entfacht eine zufällige Begegnung mit zwei niedlichen Löwentänzern etwas in Val. Ist es echte Liebe? Könnte dies ihre Chance sein, den Familienfluch zu brechen? Oder ist sie dazu bestimmt, für immer mit einem gebrochenen Herzen zu leben?

Die Graphic-Novel-Superstars **Gene Luen Yang (AVATAR: DER HERR DER ELEMENTE)** und **Leuyen Pham (THE PRINCESS IN BLACK)** haben sich für diese herzerwärmende Romantikkomödie über Schicksal, Familie und Verliebtheit zusammengetan.

**LUNAR NEW YEAR LOVE STORY** wurde 2025 mit drei **Eisner Awards** ausgezeichnet.



ISBN: 978-3-98666-853-2  
SC, 352 Seiten,  
farbig, 35 EUR



**LeUYEN PHAM** hat mehr als hundert Kinderbücher illustriert, darunter das mit dem Caldecott Honor Book ausgezeichnete Buch **BEAR CAME ALONG** von Richard T. Morris und die **Princess in Black**-Reihe von Shannon und Dean Hale. Zusammen mit Shannon Hale ist sie Co-Creator der **FRIENDS**-Jugendcomicreihe. Zu ihren eigenen Büchern gehören **OUTSIDE, INSIDE, THE BEAR WHO WASN'T THERE** und **BIG SISTER, LITTLE SISTER**.

Auf Deutsch ist zuletzt ihr Kinderbuch **STREUSELNASE-ERD-BEERKOPF**, geschrieben von Hollywood-Star **Julianne Moore**, erschienen (Schaltzeit Verlag).

**LEUYENPHAM.COM**

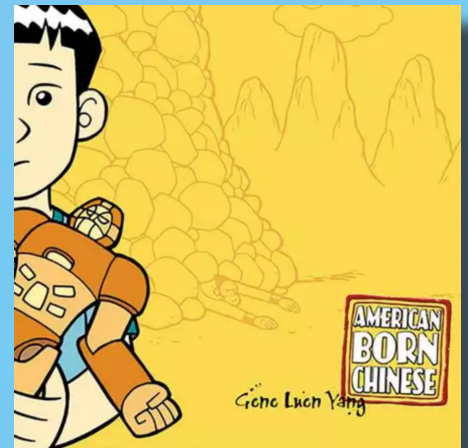


**GENE LUEN YANG** ist der fünfte nationale Botschafter für Jugendliteratur. Seine Graphic Novel **AMERICAN BORN CHINESE**, Finalist für den National Book Award und Gewinner des Printz Award, wurde für Disney+ als Serie adaptiert. Seine Sachbuch-Graphic Novel **DRAGON HOOPS** wurde mit dem Eisner Award und einer Printz-Auszeichnung geehrt. 2016 wurde er zum MacArthur Foundation Fellow ernannt.

**GENELUENYANG.COM**

## GENE LUEN YANG BEI CROSS CULT: AMERICAN BORN CHINESE (2023)

**AMERICAN BORN CHINESE** ist ein teils autobiografisches Werk aus der meisterlichen Feder des New-York-Times-Bestsellerautors **Gene Yang** (**AVATAR – HERR DER ELEMENTE**) und erzählt die Geschichte dreier Figuren, die zunächst nichts zu verbinden scheint: Jin Wang, der mit seiner Familie in eine neue Nachbarschaft zieht, nur um feststellen zu müssen, dass er der einzige Schüler mit chinesisch-amerikanischen Wurzeln an seiner neuen Schule ist; der mächtige Affenkönig, Mittelpunkt einer der ältesten und größten chinesischen Fabeln; und Chin-Kee, die Verkörperung des schlimmsten chinesischen Stereotyps, der das Leben seines Cousins Danny mit seinen jährlichen Besuchen ein ums andere Mal ruiniert. Ihre Leben und Geschichten sollen in dieser spannenden modernen Fabel im Zuge einer unerwarteten Wendung bald aufeinandertreffen.



ISBN 978-3-98666-130-4  
HC, 244 Seiten, farbig, 35 EUR



## AVATAR – DER HERR DER ELEMENTE

Die Welt des Avatars beheimatet die Völker der Wasserstämme, des Erdkönigreichs, der Feuernation und der Luftnomaden. Zu jeder Nation gehören die Bändiger, die das jeweilige Element beherrschen. Der Avatar ist der Einzige, der es vermag, alle vier zu bändigen. Seine Aufgabe ist es, das Gleichgewicht der Welt zu bewahren, und er ist die Verbindung zwischen der Geister- und physischen Welt.

Die Comics zu AVATAR – DER HERR DER ELEMENTE spielen überwiegend NACH den drei Staffeln der Animationsserie statt und ist somit eine offizielle Fortsetzung der legendären TV-Serie. Gene Luen Yang hat als Autor einen großen Teil der Comicreihe geschrieben.



25 Einzelbände  
7 Softcover-Sammelbände (+ Schubert)  
9 Premium-Hardcoverbände



# „Lesen nährt den Geist so wie Essen unseren Körper ernährt“

*Gene Luen Yang im Interview*

**Lieber Gene, vielen Dank, dass du dir die Zeit nimmst, mit mir über die deutsche Veröffentlichung deiner neuen Graphic Novel LUNAR NEW YEAR LOVE STORY zu sprechen. Bevor wir uns mit deinem neuen Buch beschäftigen, würde ich gerne etwas über deinen Hintergrund und deine Comic-Sozialisation erfahren. Wann kam das Medium Comic in dein Leben und was hat dich an Comics fasziniert, als du jung warst?**

Ich bin in der San Francisco Bay Area in Kalifornien geboren und aufgewachsen. Meine Eltern sind Einwanderer aus China und Taiwan. Als ich in der fünften Klasse war, nahm mich meine Mutter mit in unsere örtliche Buchhandlung und kaufte mir mein allererstes Comicbuch: „DC Comics Presents #57“ mit Superman und den Atomic Knights. Als ich die letzte Seite dieser Ausgabe gelesen hatte, war ich ein Comicfan. Schon bald darauf begann ich, zusammen mit einem Freund namens Jeremy meine eigenen Comics zu zeichnen. Wir hefteten sie zu Büchern zusammen und verkauften sie für 50 Cent an unsere Klassenkameraden. Das war der Anfang meiner Comickarriere.

**Du hast deine ersten Comics Ende der 1990er Jahre veröffentlicht. Kannst du uns etwas über deine ersten Schritte in der Comicbranche erzählen? Wie schwierig war es, in der Branche Fuß zu fassen? Wie war die Resonanz der großen Verlage, als du**

**mit deinen frühen Werken bei ihnen vorstellig wurdest?**

Ich habe in meinen Zwanzigern im Selbstverlag angefangen. Ich habe einen 32-seitigen Comic namens GORDON YAMAMOTO AND THE KING OF THE GEEKS geschrieben und gezeichnet, in dem es um einen Teenager geht, dem ein Raumschiff in der Nase stecken bleibt. Dann erhielt ich ein Stipendium von der Xeric Foundation, einer Organisation, die von Peter Laird, einem der Schöpfer der Teenage Mutant Ninja Turtles, gegründet wurde. Mit dem Stipendium habe ich das Buch gedruckt und vertrieben. Es war viel Arbeit, aber es hat auch viel Spaß gemacht.

Ein paar Jahre später schickte ich meine Arbeiten an verschiedene Verlage. Ich erhielt viele Absagen, bevor ich schließlich einen Vertrag bei einem kleinen Verlag namens SLG Publishing unterschrieb. Dort erschienen meine ersten beiden Graphic Novels, beide in Schwarz-Weiß.

Zehn Jahre nach der Eigenveröffentlichung von GORDON YAMAMOTO AND THE KING OF THE GEEKS unterschrieb ich einen Vertrag bei First Second Books, dem Verlag von AMERICAN BORN CHINESE. Seitdem bin ich bei ihnen.

**Dein Durchbruch gelang dir 2006 mit AMERICAN BORN CHINESE (das kürzlich auch von Cross Cult auf den deutschsprachigen Markt gebracht**

wurde), einer vielschichtigen Auseinandersetzung mit der Identität (bzw. Identitätskrise) asiatisch-amerikanischer Menschen und ihrem kulturellen Erbe. Kannst du uns etwas über die Entstehungsgeschichte erzählen? Inwiefern flossen deine eigenen Erfahrungen und deine Lebensgeschichte in die Geschichte von ABC ein? Und hat die Arbeit an diesem Buch deine eigene Sichtweise auf deine kulturelle Identität verändert?

Im Jahr 2000 begann ich mit der Arbeit an AMERICAN BORN CHINESE. Zu diesem Zeitpunkt zeichnete ich bereits seit fünf Jahren Comics. Meine Protagonisten waren zwar schon immer asiatisch-amerikanischer Herkunft, doch ihre kulturelle Identität spielte in den Geschichten nie eine Rolle. Da meine eigene kulturelle Identität ein so wichtiger Teil meiner Persönlichkeit ist, war mir klar, dass ich eine Geschichte schreiben wollte, in der genau das im Mittelpunkt steht. Mir fielen drei Ideen für Geschichten ein. Ich konnte mich nicht entscheiden, welche mir am besten gefiel, also verwebte ich alle drei

zu einer einzigen Erzählung. Das Ergebnis ist AMERICAN BORN CHINESE.

AMERICAN BORN CHINESE ist zwar Fiktion, aber ich habe mich stark an meinem eigenen Leben orientiert, insbesondere bei der Handlung um Jin Wang. Viele seiner Erlebnisse spiegeln meine eigenen Kindheits-erfahrungen wider.

**Du hast an eigenen Geschichten wie ABC und LUNAR NEW YEAR LOVE STORY gearbeitet, aber auch an Franchise-Comics wie AVATAR: HERR DER ELEMENTE, CLASH OF CLANS, TMNT oder sogar SUPERMAN. Wie gehst du an solche Universen heran, die schon seit vielen Jahren bestehen und ihre eigenen festen Erzählstrukturen und Regeln haben? Nach welchen Geschichten suchst du, wenn du deine Projekte auswählst?**

An Franchises wie SUPERMAN und NINJA TURTLES mitzuarbeiten, war ein echtes Privileg. Ich bin mit diesen Figuren aufgewachsen. Sie bedeuten mir sehr viel. Ich schätze mich wirklich glücklich.



Wenn ich im Universum von jemand anders arbeite, versuche ich, der Vorlage treu zu bleiben. Bei AVATAR habe ich mir die Episoden der Serie immer wieder angesehen, bis mir die Stimmen der Figuren im Kopf nachhallten. Bei Superman ist das etwas komplizierter, weil es ihn schon so lange gibt. Er hat mehrere Epochen durchlaufen. Sein Kostüm, seine Superkräfte und sogar seine Persönlichkeit haben sich im Laufe der Jahrzehnte verändert. Ich habe die Ära von Superman gefunden, die mich am meisten angesprochen hat, und mich darauf konzentriert.

**Tauchen wir doch nun gemeinsam in LUNAR NEW YEAR LOVE STORY ein, oder? :-)** Hier in Deutschland ist uns der Valentinstag zwar nicht unbekannt, doch das meiste, was wir darüber wissen, stammt aus der US-amerikanischen Popkultur. Was bedeutete dieser Tag für dich und was hat dich dazu inspiriert, diese christlich geprägte Tradition mit dem Mondneujahr zu verbinden?

Als ich auf dem College war, fing ich an, mich mit einem Mädchen zu treffen, in das ich total verliebt war. Jedes Mal, wenn der Februar kam, wollte ich sie zum Valentinstag ausführen, aber leider hasste sie den Valentinstag. Sie hielt ihn für einen Werbegag der Unternehmen, eine Masche, um uns dazu zu bringen, Karten und Schokolade zu kaufen. Sie wollte nichts damit zu tun haben.

Ich habe aber einen Ausweg gefunden. Das Mondneujahr liegt fast immer in der Nähe des Valentinstags. Dieses Jahr liegen zum Beispiel nur drei Tage dazwischen. Jeden Februar habe ich meine Freundin zum Mondneujahrsessen ausgeführt. Ich habe ihr Geschenke zum Mondneujahr gekauft und ihr Karten zum Mondneujahr gemalt. Es hat funktioniert. Wir sind nun seit fünf- undzwanzig Jahren verheiratet.

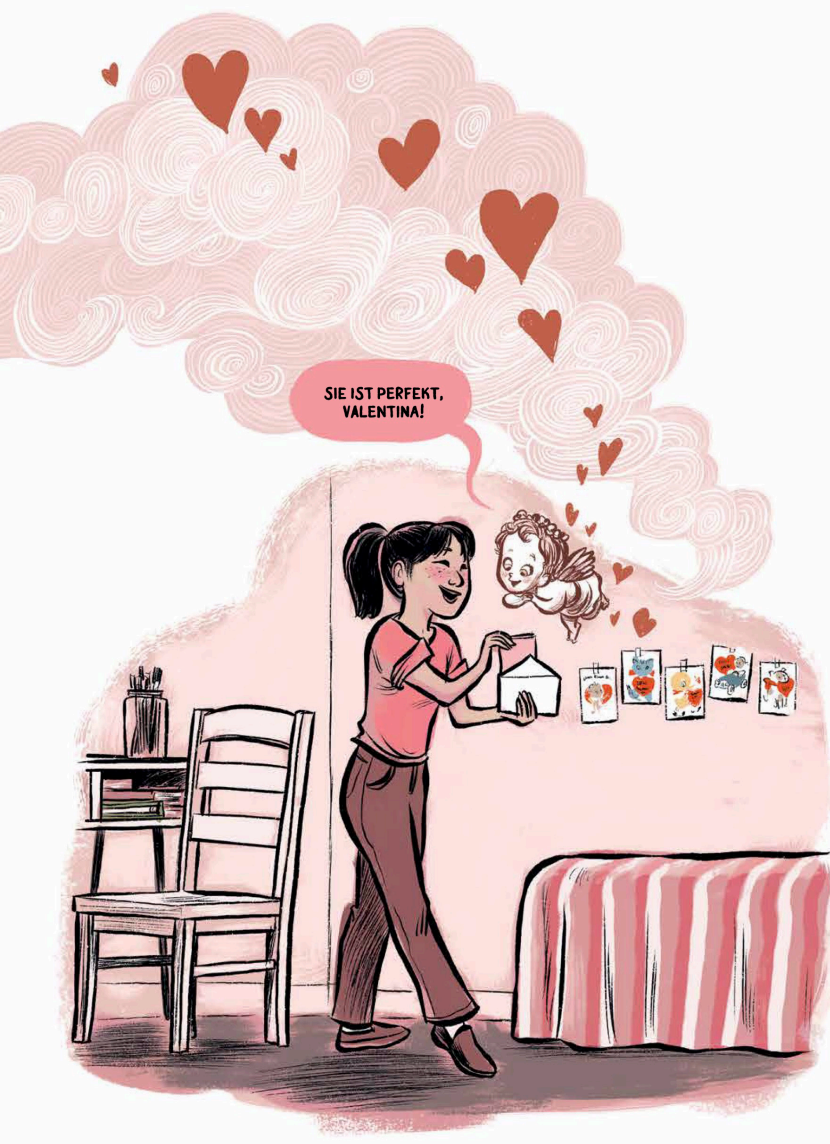
Seit meiner Studienzeit verbinde ich das Mondneujahr mit Romantik. Gibt es eine bessere Möglichkeit, diese beiden Feiertage miteinander zu verbinden, als in einer Rom-Com-Graphic Novel?

**Kannst du uns etwas über deine Zusammenarbeit mit LeUyen Pham erzählen? In welcher Phase ist sie zu dem Projekt gestoßen? Und wie groß war ihr Einfluss auf das Drehbuch und die Entwicklung der Figuren?**

LeUyen Pham kam schon sehr früh zu dem Projekt. Mein Lektor Mark Seigel und ich hatten ein Gespräch darüber, wer die Geschichte zeichnen könnte, und LeUyens Name stand ganz oben auf der Liste. Um ehrlich zu sein, war ihr Name der einzige auf der Liste. Sie hat ein phänomenales Talent.

Sie ist als Illustratorin aufgeführt, aber sie ist so viel mehr. Sie hat mir geholfen, die weiblichen Stimmen richtig hinzubekommen. Es gibt ganze Szenen, die sie selbst geschrieben und gezeichnet hat. Die letzte Szene zwischen Val und ihrem Vater zum Beispiel ist vollständig von LeUyen.

**Deine Protagonistin Val ist vietnamesisch-amerikanisch (genau wie LeUyen Pham), ihr Schwarm Jae ist koreanischer Abstammung und Leslie, Jaes Cousin und Vals erster Boyfriend, ist chinesisch-amerikanisch. Ich fand es faszinierend, durch deine Geschichte die Nuancen des Lebens asiatisch-amerikanischer Menschen sowie die Gemeinsamkei-**



## **ten und Unterschiede zwischen den Gemeinschaften kennenzulernen. Könntest du etwas näher auf diesen Aspekt deiner Geschichte eingehen?**

Die San Francisco Bay Area ist sehr panasiatisch geprägt. Chinesische, koreanische, vietnamesische, japanische und philippinische Gemeinschaften leben alle sehr nah beieinander. Es gibt viele Überschneidungen. Meine Frau ist zum Beispiel Koreanerin mit amerikanischer Staatsbürgerschaft. Die besten Freunde unserer Kinder sind vietnamesischer und philippinischer Abstammung.

LeUyen und ich haben die Geschichte mit einer panasiatischen Besetzung gestaltet, damit sie sich für Oakland authentisch anfühlt. Wir wollten unseren Lesern einen Eindruck von der Vielfalt innerhalb der asiatisch-amerikanischen Gemeinschaft in der Bay Area vermitteln.

**Im Mittelpunkt deiner Geschichte steht die kulturelle Tradition des Löwentanzes, und dank LeUyen Phams beeindruckenden Illustrationen hat man fast das Gefühl, die Löwen würden auf den Seiten zum Leben erwachen und man könne die Trommelschläge hören. In Deutschland ist diese Tradition nicht so bekannt und verbreitet. Kannst du uns etwas über ihre Bedeutung erzählen und darüber, welche Rolle sie in deinem Buch spielt? Worin bestehen die Unterschiede zwischen der chinesischen und der koreanischen Variante?**

Bevor ich mit diesem Buch begann, wusste ich nicht viel über den Löwentanz. Ich wollte den Valentinstag und das Mondneujahr miteinander verbinden. Ich hatte bereits mehrere Entwürfe für die Geschichte geschrieben, bevor der Löwentanz ins Spiel kam. Als er dann auftauchte, fügte sich alles wie von selbst zusammen.

Der Löwentanz ist ein wichtiger Bestandteil der Feierlichkeiten zum Mondneujahr in ganz Asien. Verschiedene asiatische Kulturen haben unterschiedliche Stile des Löwentanzes. Selbst innerhalb Chinas gibt es einen nördlichen und einen südlichen Stil.

Wenn zwei Tänzer diesen Tanz aufführen, verschmelzen sie zu einem einzigen Wesen. Ihre Bewegungen sind perfekt aufeinander abgestimmt, und sie werden eins. Das ist die perfekte Art, Liebe darzustellen. Und wie du bereits erwähnt hast, sind LeUyens Illustrationen einfach perfekt. Die Löwen springen einem förmlich aus den Seiten entgegen.

**LUNAR NEW YEAR LOVE STORY kann manchmal ziemlich unheimlich sein: Val wird von den Geistererscheinungen des Heiligen Valentin verfolgt, Jae sieht den Geist seines verstorbenen Vaters ... Könntest du etwas näher auf die „Horror-Elemente“ der Geschichte und die Zusammenhänge zwischen Liebe und Angst eingehen?**

Als ich mich mit dem Valentinstag beschäftigte, stieß ich auf ein Foto der Reliquie des Heiligen Valentin, die in der Basilika Santa Maria in Cosmedin aufbewahrt wird. Es ist ein unheimlicher Schädel, der mit einem Kranz aus wunderschönen Blumen geschmückt ist. Das erschien mir als die perfekte Darstellung der Liebe, denn Liebe ist eine Mischung aus Freude und Leid.

In unserem Buch hat der Heilige Valentin drei Gestalten. Zunächst ist er ein niedlicher Liebesengel. Dies steht für eine idealisierte Sichtweise der Liebe, wenn wir glauben, sie bestehe nur aus glücklichen Gefühlen. Dann verwandelt er sich in eine furchterregende Statue. Dies steht für eine zynische Sichtweise der Liebe, wenn wir uns nur auf den Schmerz konzentrieren, den sie mit sich bringen kann. Schließlich nimmt er seine wahre Gestalt an – einen Schädel mit Blumen, eine Mischung aus Freude und Leid.

**Mir hat es sehr gut gefallen, dass du am Ende ein klassisches Klischee aus Liebesfilmen eingebaut hast: der Sprint zu deiner großen Liebe nach der Erkenntnis, wie wichtig dieser Mensch für einen ist. Wie bist du vorgegangen, um deine eigene Version dieser Genrekonvention zu entwickeln?**

LeUyen und ich lieben beide romantische Komödien, also haben wir uns entschieden,

der klassischen Erzählstruktur einer romantischen Komödie zu folgen. Daher auch die große Geste am Ende.

Wir wollten, dass unsere Geschichte Vertrautes mit Unbekanntem verbindet. Durch den Flughafen zu rennen ist vertraut – das ist sozusagen ein Augenzwinkern an alle Fans von Liebeskomödien, die diese Geschichte vielleicht lesen. Die Schlusszene beim Löwentanz, in der sich die beiden Löwen küssen, ist hingegen ungewöhnlich. Dieses Wechselspiel zwischen Vertrautem und Unbekanntem treibt die Geschichte hoffentlich bis zum Ende voran.

**Zum Schluss wollte ich dich noch kurz nach deiner Meinung zu Comics als pädagogisches Mittel fragen. Vor einigen Jahren hat eine Studie über den Rückgang der Lesefähigkeiten von Grundschulern viele Eltern und Pädagogen in Deutschland schockiert. Kinder lesen immer weniger ... Welche Rolle könnten Comics dabei spielen, Bücher wieder in die Hände der Kinder zu bringen?**

Comics sind eine tolle Möglichkeit, Kindern das Lesen näherzubringen. Das sehe ich bei meinen eigenen Kindern. Eine meiner Töchter liebt Graphic Novels. Ein paar Jahre lang hat sie ausschließlich Graphic Novels gelesen. Inzwischen liest sie jedoch alles. Gerade heute Morgen hat sie beim Zähneputzen einen Liebesroman gelesen.

Lesen nährt unseren Geist genauso wie Essen unseren Körper nährt. Genauso wie es nicht gesund wäre, sich ausschließlich von einer einzigen Art von Nahrung zu ernähren, ist es auch nicht gesund, nur eine einzige Art von Büchern zu lesen. Wir sollten unsere Kinder dazu ermutigen, verschiedene Arten von Geschichten in unterschiedlichen Formaten zu lesen, und Graphic Novels sind ein wichtiger Bestandteil dieser Mischung.





## „Graphic Novels sprechen die rationale Seite des Gehirns an ...“

*LeUyen Pham im Interview*

**Liebe LeUyen, auch dir ein großes Dankeschön, dass du dir Zeit für uns genommen hast. Könntest du uns bitte ein wenig über dich und deine ersten Schritte als Illustratorin erzählen? Du bist, wenn ich mich nicht irre, in Vietnam geboren. Wann bist du nach Amerika gekommen und wie hast du den Einstieg in die Branche geschafft?**

Ich gestalte seit 30 Jahren Kinderbücher. Wow, das klingt ganz schön lang. Meine Familie wanderte am Ende des Vietnamkriegs nach Kalifornien aus, und obwohl alle meine Brüder und meine Schwester in ihrer Kindheit großartige Künstler waren, schien ich die Einzige zu sein, die dabei geblieben ist. Sie wollten, dass wir alle einen sicheren Job haben, und Künstler zu sein, ist definitiv alles andere als das. Aber ich habe nicht aufgegeben, habe dank eines Stipendiums die Kunsthochschule besucht und im Bereich Animation gearbeitet, bevor ich mit etwa 23 Jahren anfang, Bücher zu illustrieren. Schon als Kind habe ich Bilderbücher geliebt, besonders die Werke von Künstlern wie Maurice Sendak, Hilary Knight, Barbara Cooney und den Provensens sowie von Illustratoren der Goldenen Age wie Edmund Dulac und Ernest Shepard. Als ich an der Kunsthochschule studierte, besuchte ein Verlag unsere Klasse und veranstaltete einen Wettbewerb für Buchcover, den ich gewann. Der Lektor erinnerte sich nach meinem Abschluss an mich und bot mir an, ein Bilderbuchmanuskript zu schreiben. Ich habe ein paar Jahre lang ohne Unterbrechung gearbeitet: Vollzeit in der Animationsbranche und dann, wenn ich nach Hause kam, bis zwei oder drei Uhr morgens an meinem Buch. Das war echt anstrengend! Aber es hat

sich gelohnt: Das Buch war sehr erfolgreich, der Autor hat zwei Fortsetzungen geschrieben, und ich konnte meinen Job in der Animationsbranche aufgeben, um mich ganz der Illustration zu widmen (wenn auch für VIEL weniger Geld!).

**Du hast im Laufe deiner Karriere hauptsächlich Kinderbücher illustriert, aber Comics sind dir ja auch nicht ganz fremd, oder? Wann hast du Comics für dich entdeckt und was hat dich an diesem Medium besonders angesprochen? Kannst du uns etwas über deine Graphic-Novel-Reihe für junge Erwachsene „Real Friends“ erzählen und darüber, was du bei der Arbeit an diesem Buch über Comics gelernt hast?**

Ich habe Comics schon immer geliebt, fand diese Kunstform aber sehr einschüchternd. Es erfordert ganz andere Fähigkeiten als das Illustrieren eines ganzen Bildes. Bei einer Buchillustration muss man viele Informationen in einem Bild zusammenfassen und einen Weg finden, die Geschichte auf ökonomische, aber prägnante Weise zu erzählen. Dazu wendet man viele Kompositionstricks an. Bei Graphic Novels hingegen kann man sich auf bestimmte Punkte in der Geschichte oder auf Höhepunkte konzentrieren, die das Gefühl der Geschichte vorantreiben und den Leser motivieren, weiterzulesen. Es ähnelt mehr als alles andere der Schauspielerei in einem Film. In Graphic Novels spielt das visuelle Erzählen eine viel größere Rolle – wie richtet man die Kamera aus? Welchen Blickwinkel wählt man, um die Erscheinung der Figur zu beeinflussen? Zoomt man heraus, um einen Überblick zu bieten, oder zoomt man heran, um eine intimere Perspekti-

ve zu schaffen? Inwieweit verlässt man sich auf den Text? Was kann die Farbgebung bewirken? Graphic Novels sprechen die rationale Seite des Gehirns viel stärker an als Bilderbücher, die sich eher auf die künstlerische Seite des Gehirns stützen. Mein erster eigener Comic, REAL FRIENDS (Anm.: nicht auf Deutsch erschienen), war eine echte Herausforderung für mich, denn die Figur durchlebte so viele Höhen und Tiefen, und ich musste schnell lernen, wie ich das Gesagte am besten untermalen konnte, wann ein Witz am besten ankam und wie ich das Tempo richtig dosierte. Das erste Buch war schwer, aber das zweite fiel mir schon viel leichter. Wenn man erst einmal den Marathon eines Comics hinter sich hat, findet man heraus, wie man die Dinge schneller und besser macht!

**Könntest du uns etwas über die Entstehung von LUNAR erzählen? Wie und wann hast du Gene zum ersten Mal kennengelernt? Und wie kam es dazu, dass ihr beide bei diesem Projekt zusammengearbeitet habt? Wie stark hast du Ge-**

**nes Skript beeinflusst, und wie viel von deiner eigenen Geschichte und deiner Beziehung zu deiner ethnischen Zugehörigkeit und deinem kulturellen Erbe hat Eingang in das Buch gefunden? Ich nehme an, es ist kein Zufall, dass Val Vietnamesin ist ...?**

Haha! Das hast du wirklich gut beobachtet! Gene und ich sind schon seit Ewigkeiten befreundet – ich habe ihn kurz vor dem Erscheinen von AMERICAN BORN CHINESE kennengelernt. Tatsächlich saß ich an jenem Abend mit am Tisch, als unser Lektor, Mark Siegel, Genes kopiertes Buch hochhielt und verkündete, dass dies der nächste große Hit werden würde. Gene und ich verstanden uns auf Anhieb und hatten schon lange darüber gesprochen, ein gemeinsames Projekt auf die Beine zu stellen. Ich hatte noch keine Graphic Novel gemacht, also dachte ich wirklich, wir würden gemeinsam ein Bilderbuch machen. Gene sprach mich gerade zu einem für mich wirklich günstigen Zeitpunkt auf die Idee zum Mondneujahr an. Als Illustratorin bin ich




normalerweise ziemlich ausgebucht und habe in meinem Arbeitsalltag selten viel Freizeit. Aber das war im Sommer nach Covid, als mir klar wurde, wie sehr ich nur arbeitete, um zu arbeiten, und nicht, um gute Kunst zu schaffen. Ich hatte gerade ein Projekt aus diesem Grund abgesagt und stand vor einem ganzen Herbst ohne Projekttermine – das erste Mal seit über 15 Jahren. Und dann rief mich Gene aus heiterem Himmel an und erzählte mir, er habe eine Idee für eine Geschichte, eine Rom-Com, und ob ich Interesse hätte. Er hatte sie noch nicht verkauft und schickte mir das Skript. Ich war fasziniert, da ich selten so früh in ein Projekt einsteigen kann, und gab ihm zahlreiche Anregungen zur Geschichte, vor allem in Bezug auf die Stimme der weiblichen Figur, die ursprünglich aus den Philippinen stammte. Ich erzählte ihm auch Geschichten aus

meinem eigenen Liebesleben, die er urkomisch fand und natürlich in die Geschichte einfließen ließ. Zu diesem Zeitpunkt wurde die Hauptfigur auf eine Vietnamesin umgeschrieben, und so flossen schließlich viele unserer eigenen Erfahrungen in die Erzählung ein.

**Du hast bereits an vielen, vielen Gemeinschaftsprojekten mit verschiedenen Autoren und Kreativen gearbeitet – wie würdest du deine Zusammenarbeit mit Gene beschreiben? Inwiefern unterscheiden sich seine Herangehensweise an das Geschichtenerzählen, sein Skript und seine Anmerkungen zu deinen Zeichnungen (da er selbst Comiczeichner ist ...) von früheren Kooperationen? War es eine Herausforderung, bei einem so umfangreichen Projekt mit jemandem zusammenzuarbeiten?**



Gene ist ein fantastischer Autor, aber das Schöne an der Zusammenarbeit mit ihm ist, wie aufmerksam er zuhört und Erfahrungen aufnimmt. Er hat so viel von unseren Gesprächen in das Skript einfließen lassen, und wann immer ich eine andere Sichtweise vorschlug oder eine Zeile umformulierte, hat er es immer so umgesetzt, dass es funktionierte. Ich glaube, es liegt daran, dass er selbst Künstler ist, dass das mit ihm so einfach war. Er ist auch der einzige Autor, mit dem ich je zusammengearbeitet habe, der ein Skript mit Zeichnungen entwirft. Das hätte es eigentlich einfacher machen sollen, aber oh Mann, es hat es nur noch schwieriger gemacht! Wenn man einmal gesehen hat, wie ein anderer Künstler etwas interpretiert hat, ist es schwer, das wieder aus dem Kopf zu bekommen. Erst nach etwa vierzig Seiten gelang es mir, mich von Genes Skizzen zu lösen und mich auf meine eigene Interpretation einzulassen. Am Ende habe ich das Buch oft aufgeschlagen, Doppelseiten eingefügt und mich bei bestimmten Momenten länger aufgehalten. Gene versteht es hervorragend, Pointen zu setzen und die Geschichte in Schwung zu halten, während ich mich eher auf den emotionalen Bogen



Gib mir dein Herz, und ich  
sorge dafür, dass du es niemand  
anderem geben kannst.

Du wirst dich nie verlieben,  
also wirst du auch nie auf die Art leiden,  
wie dein Vater leiden musste.

konzentriere, indem ich bestimmte Momente ausklingen lasse, um Romantik aufzubauen und die Gefühle länger nachklingen zu lassen. Ich glaube, Gene hat mich schon früh in diesen Prozess einbezogen, und das hat die Vorlage dafür geschaffen, wie wir an diesem Buch gearbeitet haben. Wer was beigesteuert hat, weiß ich nicht mehr, aber ich weiß nur noch, dass es wirklich so viel Spaß gemacht hat. Kein Ego, kein Versuch, den anderen zu übertrumpfen, sondern einfach wir beide, die daran arbeiteten, eine Geschichte zu schaffen, die besser war, als es jeder von uns allein hätte schaffen können.

**Mit welchen Figuren aus LUNAR NEW YEAR LOVE STORY kannst du dich am meisten identifizieren? Hast du unter den Figuren des Buches einen „Seelenverwandten“?**

ALLE Figuren basieren im Wesentlichen auf realen Personen. Natürlich konnte ich mich sehr gut mit Vals Figur identifizieren, da sie ein Verhältnis zu ihrer eigenen Kultur hat, das meinem sehr ähnlich ist. Ich bin in einem vietnamesischen Haushalt aufgewachsen, aber das war in den Achtzigerjahren, und unsere Eltern wollten, dass wir uns so gut wie möglich anpassten, sodass uns nicht viel über unsere eigene Kultur erklärt wurde. Daher kann ich Vals Gefühl der Distanz zu ihrem eigenen Hintergrund sehr gut nachempfinden. Die Großmutter ist natürlich meiner eigenen

Mutter nachempfunden, von ihrer Frisur und ihrer Kleidung bis hin zu ihrem Schmuck und ihren „Spielgewohnheiten“. Und ihr Essen! Auch alle Illustrationen von Speisen basieren auf den Gerichten meiner Mutter. Meine Mutter ist außerdem sehr witzig und spricht Themen, die manche Leute vielleicht als zu gewagt empfinden, ganz offen an. Was jedoch sehr interessant ist: Da ich selbst Kinder im Alter der Figuren aus dem Buch habe, konnte ich mich wirklich gut in den Vater hineinversetzen. Er gab sich alle Mühe, aber es wollte ihm einfach nicht so recht gelingen. Es ist lustig, das zu sagen, aber ich hatte eine Schwäche für ihn!

**Könntest du uns etwas über die visuelle Gestaltung der Geschichte erzählen, insbesondere über die Farbgebung? Das Buch ist in zwölf Kapitel unterteilt, wobei jedes Kapitel ein eigenes Farbmotiv hat. Welche Rolle spielt die Farbgebung für die Erzählung? Wie bist du an diesen Aspekt des Buches herangegangen?**

Oh ja, die Farben! Die Geschichte spielt über den Zeitraum eines Jahres, daher erschien es mir nur passend, sie in zwölf Kapitel zu gliedern, wobei jedes Kapitel durch ein Tier des chinesischen Tierkreises repräsentiert wird. Jedem Kapitel ist zudem eine Leitfarbe zugeordnet, und bei der Wahl dieser Farbe habe ich mich am allgemeinen Thema des Kapitels orientiert – Familie, Be-

ruf, Gesundheit, LIEBE. Die Themen entsprechen dem Feng-Shui-Farbrad. So steht beispielsweise Gelb im Farbkreis für BEZIEHUNGEN, und deshalb habe ich das Kapitel des Buches ausgewählt, in dem Val an ihren Beziehungen zu ihrer besten Freundin Bernice, ihrem Freund Les und ihren verwirrenden Gefühlen für Jae arbeitet. In dem Kapitel, in dem sie Zeit mit ihrer Großmutter in Rom verbringt und verschiedene Erkenntnisse über sich selbst und ihre Familie gewinnt, ist die Farbe Beige, die für BILDUNG und WISSEN steht. Und natürlich ist die Farbe in den Kapiteln, in denen sie Erkenntnisse über ihre Verbindung zur Liebe gewinnt, Rot. In dieser Hinsicht knüpfen die Kapitel thematisch an die östliche Philosophie an.

**LUNAR NEW YEAR LOVE STORY spielt in der asiatisch-amerikanischen Gemeinschaft, und im Laufe des Buches begegnen wir Figuren mit vietnamesischen, chinesischen und koreanischen Wurzeln. Wie viel hast du während der Arbeit an dem Buch über andere asiatisch-amerikanische Gemeinschaften gelernt? Was macht für dich die asiatisch-amerikanische Erfahrung aus, und wie stellen du und Gene diese im Buch dar?**

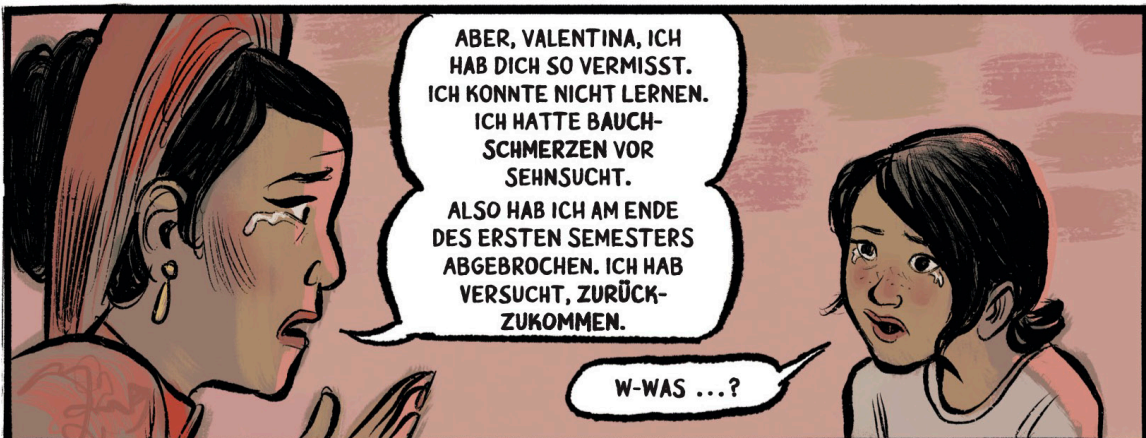
Das Interessante an der asiatisch-amerikanischen Bevölkerung in den Vereinigten Staaten ist, dass wir – die Generation, die entweder hier geboren wurde oder als Kleinkinder hierherkam – nicht so viele kulturelle Unterschiede wahrgenommen haben wie unsere Eltern. Meine besten Freunde in meiner Kindheit waren Koreaner, Filipinos und Deutsche. Viele der Comiczeichner, mit denen ich mich in der Bay Area angefreundet habe, stammten aus der asiatischen Diaspora, und so lernten wir die Kulturen der anderen gewissermaßen gleichzeitig kennen. Vor allem das Essen! Ich freue mich genauso über Bibimbap wie über Unagi oder Pho. Die Gemeinschaften, die in dem Buch dargestellt werden, spiegeln meine eigenen Erfahrungen mit der asiatischen Diaspora in der Bay Area und im Großraum Los Angeles wider. Ich glaube, Gene und ich geben diese gemeinschaftliche Sichtweise in dem Buch ziemlich treffend wieder.

**Dein nächster Comic ist die übernatürliche Liebesgeschichte AS I DREAM OF YOU, geschrieben von der Filmemache-**

**rin Jennifer Lee („Die Eiskönigin – Völlig unverfroren“). Kannst du uns ein wenig über dieses Projekt erzählen?**

Mein neues Buch unterscheidet sich deutlich von den meisten meiner anderen Geschichten, sogar von „Lunar New Year“. Es basiert auf einer realen Erfahrung der Autorin, als sie ihre erste Liebe bei einem Unfall verlor. Franny ist neu in der Stadt und lernt an ihrem ersten Schultag den Träumer Sam kennen. Sie verlieben sich tief ineinander und teilen ihre Trauer über die Vergangenheit sowie ihre Träume für die Zukunft. Eines Tages schlägt das Schicksal zu, und die Geschichte wird zu einem Requiem über die Trauer. Sam, der ein Leben ohne Franny nicht ertragen kann, versucht, durch luzides Träumen Kontakt zu Franny aufzunehmen, und entdeckt, dass hinter der Freude des Wiedersehens eine bedrohliche Zukunft lauert, in der die Lebenden nicht mit den Toten koexistieren können. Die Geschichte ist eine Art Neuinterpretation von Orpheus und Eurydike. Sie ist teils Liebesgeschichte, teils übernatürlicher Thriller, teils Auseinandersetzung mit Trauer. Als ich das Skript erhielt, war es ein dünnes Manuskript, das kürzeste Manuskript, das ich je für eine Graphic Novel bekommen habe. Die Geschichte hat mir sofort gefallen, vor allem all die Freiräume, die Jenn dem Künstler zur Interpretation gelassen hat – was ziemlich selten ist. Ich glaube, die meisten Autoren neigen dazu, zu viel zu beschreiben, aus Angst, der Künstler könne sich das Gesehene nicht vorstellen. Gene war nicht so, da er selbst Künstler ist. Aber bei Jenn lag das ganz anders. Sie ließ dem Künstler wirklich viel Spielraum für Interpretationen, und unglaublicherweise strich sie, sobald sie meine Skizzen erhalten hatte, ihre eigenen Worte heraus, da sie der Überzeugung war, dass die Kunst die Hauptlast des Erzählens übernehmen könne. Und bei dieser Geschichte hatte ich wirklich meine Schwierigkeiten. In dem Buch gibt es verschiedene Realitäten – die reale Welt, die Traumwelt, Frannys Welt und Sams Welt. Ich musste sowohl meine Fähigkeiten als Graphic-Novel-Zeichnerin als auch meine Fähigkeiten als Illustratorin voll ausschöpfen, damit diese Geschichte funktioniert. Sie ist auf eine ganz andere Art und Weise sehr persönlich als die Geschichte von LUNAR NEW YEAR LOVE STORY. Ich hoffe so sehr, dass sie den Lesern gefällt!







DEIN VATER  
WOLLTE NICHTS  
MEHR MIT MIR ZU  
TUN HABEN. ER  
SAGTE, ICH HÄTTE  
EUCH ZWEI GENUG  
FÜR EIN GANZES  
LEBEN VERLETZT.

ER WAR SO WÜTEND.



VIELLEICHT HAB ICH ES VERDIENT.  
WAS FÜR EINE MUTTER TUT SO WAS?



DAS KLINGT JETZT BESTIMMT  
ALBERN, ABER ICH HAB DIR AN  
JEDEM VALENTINSTAG EINE  
KARTE GESCHICKT ...

DEINE GROSSMUTTER  
HAT VERSPROCHEN, SIE  
DIR ZU GEBEN ...

ICH HAB SIE NIE UNTER-  
SCHRIEBEN, WEIL ICH MICH  
ZU SEHR GESCHÄMT HABE.  
DARUM HAB ICH IRGENDWANN  
AUCH AUFGEHÖRT.



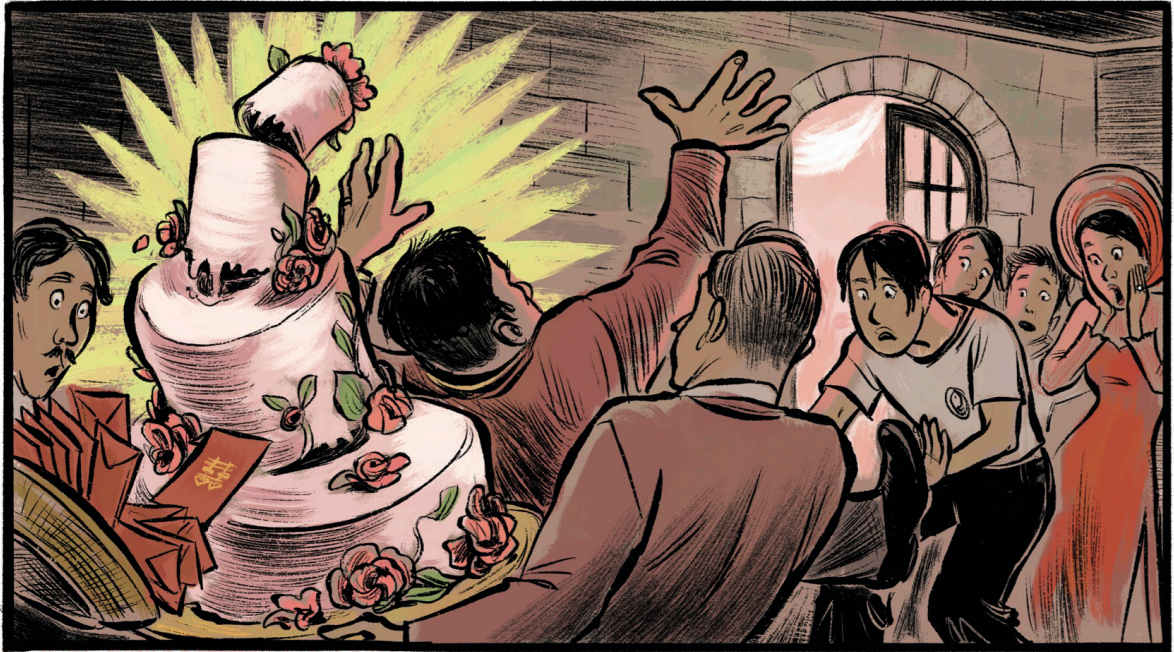
HAST DU SIE JE  
BEKOMMEN?

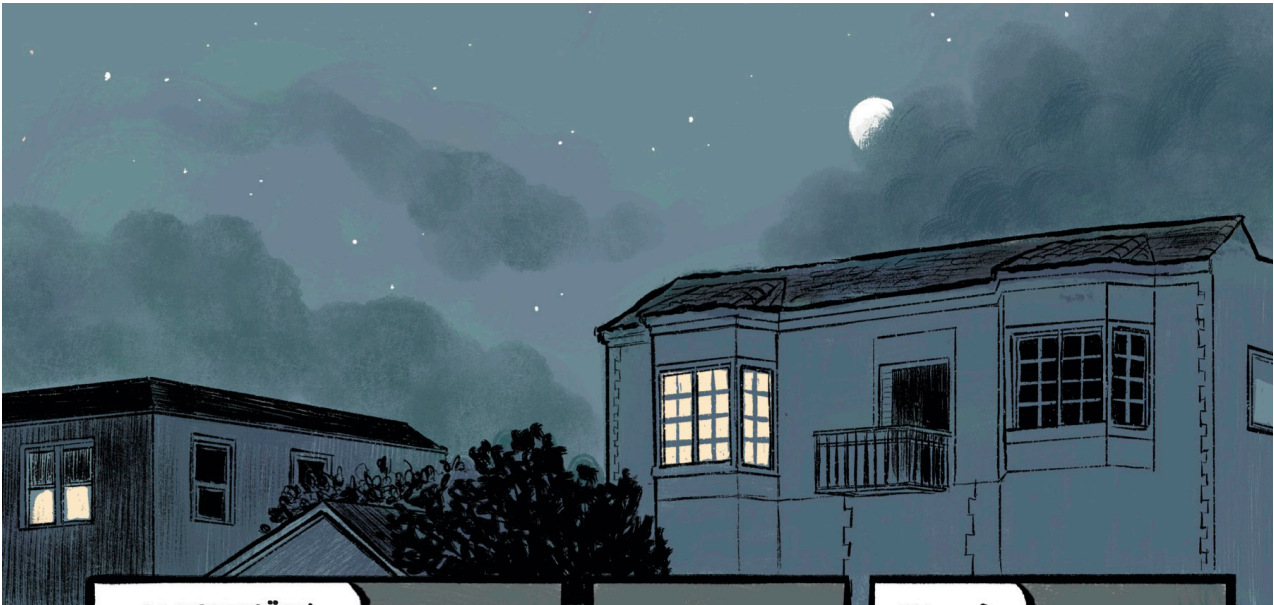
















DU!  
NATÜRLICH  
BIST DU HIER.



Krk...Kaak...



Du hast...Krk...mein Gesicht...  
krk Krk...zerbrochen...



Schwierig...Kaak...  
zu reden...Krk



Kaaak Krk Kaak





WARUM BIST DU  
IMMER NOCH HIER?  
VERSCHWINDE!

Kaak

KRR KRR

BZZ!

BIN  
DRAUSSEN.

WILLST DU  
RAUS?

**Cross  
x Cult**



**PRESSEKONTAKT**

**CROSS CULT • [presse@cross.cult.de](mailto:presse@cross.cult.de)**

**Filip Kolek • +49 (0)172 83 70 206 • [pr@filip-kolek](mailto:pr@filip-kolek)**